

Auch hier noch einmal der Hinweis auf die Befragung der Massener Bevölkerung aus dem Antrag der FLU:

„...könnte die Massener auch im Rahmen einer Befragung konkret beteiligen. Nahezu alle politischen Bewerber fordern doch eine stärkere Bürgerbeteiligung in wichtigen Angelegenheiten.

Eine solche Befragung könnte durchaus auch ohne die komplizierten und zeitraubenden Voraussetzungen eines formalen Bürgerentscheides mit einfachen Mitteln erfolgen. Auch ohne rechtliche Bindungswirkung wüssten die entscheidenden Ratsmitglieder danach ziemlich genau, wo in Massen die Mehrheiten bezüglich dieses Projektes wirklich liegen.“



Ob und wann in Massen tatsächlich an der Kletterstraße ein Edeka- und ein Lidl-Markt gebaut werden, entscheidet in dieser Woche eine Sondersitzung des Unnaer Stadtrates. BILD: LÖR AMMOBLEN

Einkaufszentrum Massen: Sonderratsitzung entscheidet

UNNA. Ist in Massen ein neues Einkaufszentrum mit Edeka und Lidl denkbar? Die Antwort gibt es in einer Sonderratsitzung am Donnerstag. Zuschauen dürfen nur wenige.

Von Anna Gemünd

In einer Sondersitzung des Rates wird am kommenden Donnerstag, 20. August, über die Frage entschieden, ob in Massen in naher Zukunft ein Einkaufszentrum zwischen Kletterstraße und Massener Bahnhofstraße denkbar ist. Nach dem Einspruch von drei Fraktionsmitgliedern der Grünen und dem Vorsitzenden der FLU-Fraktion gegen den Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan, der am 17. Juni in der Sitzung des Stadtenwicklungsausschusses beschlossen worden war, kommt das strittige Thema damit kurz vor der Kommunalwahl nochmals in die breite politische Diskussion.

Die Ansiedlung eines Edeka- und eines Lidl-Marktes an der Kletterstraße wird seit zwei Jahren kontrovers diskutiert. Mit der Aufstellung des Bebauungsplans vor der Sommerpause wäre das Projekt seiner tatsächlichen Realisierung einen großen Schritt nähergerückt. Doch der Einspruch der vier Politiker hatte die nun einberufene Sondersitzung nötig gemacht. Weil ein nicht-stimmberechtigtes Mitglied im Stadtenwicklungsausschuss bei der Abstimmung über den Bebauungsplan mit abgestimmt habe, sei der Beschluss ungültig, so lautete die Begründung für den Einspruch.



Viele Besucher werden am Donnerstag nicht an der Sondersitzung des Rates teilnehmen können. Im Tausaal sind wegen der geltenden Corona-Auflagen nur 20 Besucher zugelassen. Die Stadthalle, in der mehr Besucher zugelassen sind und in der bereits Ratsitzungen stattfanden, steht wegen Sanierungsarbeiten jedoch nicht zur Verfügung. FOTO ARCHIV

Fakt ist, dass im Protokoll das Handzeichen des nicht-stimmberechtigten Mitglieds nicht vermerkt wurde, also der Beschluss rein formal korrekt gelaufen ist. Trotzdem muss über den Einspruch entschieden werden, weil dies die Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen so vorsieht:

Ein Einspruch bedarf keiner Begründung, er muss lediglich das notwendige Quorum der Ausschussmitglieder erreichen. Dass Bürgermeister Werner Kolter die dafür notwendige außerplanmäßige Ratsitzung vor die Kommunalwahl terminierte, stieß zumindest bei den Grünen auf Kritik. Carsten Morgenthal, einer der insgesamt drei Fraktionsmitglieder der Grünen, die den Einspruch mit unter-

zeichneten, forderte eine Entscheidung in der nächsten regulären Ratsitzung.

Mehrere Szenarien sind denkbar

Diese ist am 1. Oktober - und damit nach der Kommunalwahl. Dann würde ein neuer Rat über die Pläne für ein Massener Einkaufszentrum entscheiden. Nun entscheiden die Ratsmitglieder drei Wochen vor der Kommunal-

wahl. Denkbar sind mehrere Szenarien: Bestätigt der Rat den Einspruch, ist der Bebauungsplan-Beschluss vom 17. Juni hinfällig - ob, wann und wie in Massen dann ein Einkaufszentrum gebaut würde, wäre damit definitiv eine Frage für den neuen Rat. Lehnt der Rat den Einspruch ab, gilt der Beschluss des Stadtenwicklungsausschusses vom 17. Juni - und die Arbeit an einem Bebauungsplan beginnt. Der tatsächliche Bau des Einkaufszentrums wäre damit deutlich näher gerückt.

Zwei Anträge liegen ebenfalls vor

Doch auf der Tagesordnung stehen auch noch zwei Anträge zu eben diesem Projekt. Die FLU fordert, sämtliche Beratungen zu den Planungen des Einkaufszentrums auszusetzen und auf die Zeit nach der Kommunalwahl zu vertagen. FLU-Fraktionschef Klaus Göldner gehörte mit zu den vier Unterzeichnern des Einspruchs gegen den Bebauungsplan - die Forderung seiner Fraktion nach einem Aufschub der Beratungen passt also ins Bild. Ebenso wie die Grünen dürfte auch die FLU auf eine Beratung der Pläne in einem neu zusammengesetzten Rat spekulieren.

Die FDP-Fraktion dagegen beantragt eine repräsentative Studie durch die Stadtverwaltung, die klären soll, wie der „tatsächliche Bürgerwille“ zum Einkaufszentrum in Massen ist. Eine erste Bürgerversammlung zu den Plänen hatte es im Januar 2019 gegeben. Der Stadtenwicklungsausschuss hatte zudem in seinem Bebauungsplan-Beschluss am 17. Juni 2020 festgelegt, dass eine weitere Bürgerbeteiligung erfolgen solle.

Wir berichten am Donnerstag ab 17 Uhr live von der Sonderratsitzung des Rates. Den Liveticker finden sie auf: [hellwangerzeiger.de](https://www.hellwangerzeiger.de)

Rat tagt im Tanzcenter: Nur 20 Besucher zugelassen

Aufgrund der geltenden Abstands- und Hygieneregeln findet die Ratsitzung im Saal des Tanzcenters Kochtorkax am Südring 31 statt. Der Ratsaal ist zu klein, um dort alle Ratsmitglieder, die Verwaltung und Besucher so platzieren zu können, dass die Regeln eingehalten werden können.

Lüftungen überarbeitet, sodass die Stadthalle nicht zur Verfügung steht“, sagt Stadtsprecher Oliver Böer auf Anfrage unserer Redaktion. Der Saal des Tanzcenters stelle die einzige Alternative dar.

Für die Nutzung des Saals zahlt die Stadt ebenso wie für die Nutzung der Stadthalle Miete: Corona-bedingte Mehrkosten.

Die Anzahl der Besucher ist wegen des erforderlichen Mindestabstands auf 20 be-

grenzt. Für Ratsmitglieder, Verwaltung und Besucher gibt es zwei separate Eingänge. Die Teilnahme von Verwaltungsmitarbeitern werde auf das „unbedingt notwendige Maß“ reduziert, so die Stadtverwaltung. Bis der Sitzplatz erreicht ist bzw. bis das Gebäude wieder verlassen wurde, gilt die Maskenpflicht. Am Sitzplatz selbst muss keine Maske getragen werden.

Wer an Krankheits-symptomen leidet, in den vergangenen zwei Wochen Kontakt

zu infizierten hatte oder aus einem Risikogebiet zurückgekehrt ist, sollte der Sitzung fernbleiben. **Beginn der Sitzung ist um 17 Uhr.** Direkt im Anschluss findet eine Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses statt - ebenfalls im Saal des Kochtorkax. „Wir haben das bewusst zusammen gelegt, um eine doppelte Anmietung zu vermeiden“, so Böer. Für die Sitzung des Stadtenwicklungsausschusses am 3. September steht die Stadthalle dann wieder zur Verfügung.